



salzburger 
bildungswerk
hof bei salzburg

60 Jahre
Salzburger Bildungswerk Hof



Hof bei Salzburg



Liebe Hoferinnen & Hofer!

Vor 60 Jahren wurde das Salzburger Bildungswerk in Hof bei Salzburg gegründet.

Dieses Jubiläum wurde im festlichen Ambiente im Sheraton Hotel Jagdhof gemeinsam mit den Obleuten und Stellvertretern unserer örtlichen Vereine und Institutionen sowie den Damen und Herren der Gemeindevertretung gefeiert. An diesem Abend wurde ein Rückblick der zahlreichen Veranstaltungen der letzten 60 Jahre präsentiert.

Diese Rückschau haben wir für Sie in dieser Jubiläums-Broschüre zusammengefasst.

Wir wünschen viel Freude damit!

Bildungswerkleiterin
Mag. (FH) Nicole Heitzer
& Bürgermeister Thomas Ließ



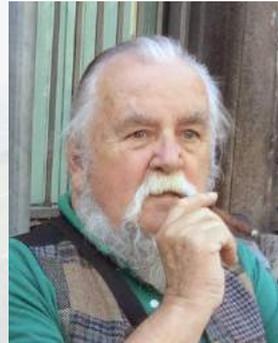
Unsere BildungswerkleiterInnen

1957 – 1967



Josef Felber

1981 – 1990



Georg Lakner

2003 – 2008



Nicole Leberbauer

2008 – 2013



Stefanie Walch

1990 – 1993



Johann Schwaiger

1993 – 2003



Wolfgang Knapp

2013 – 2017



Gabriele Rupnik

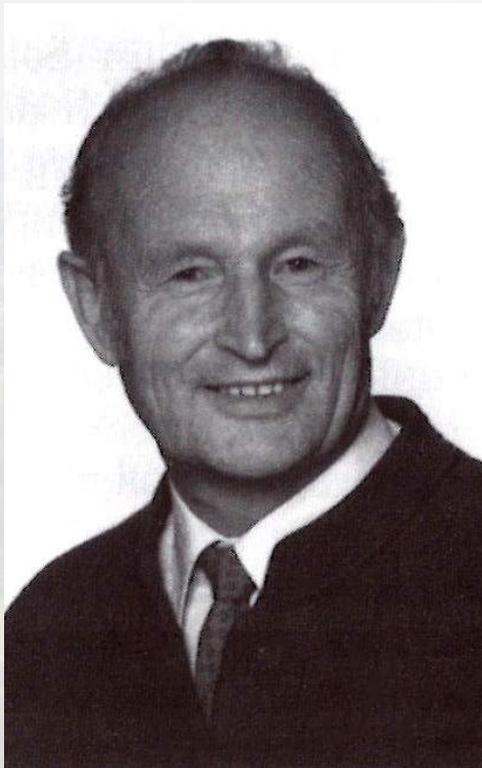
seit 2017



Nicole Heitzer

Bildungswerkleiter 1957-1967

Gründer des Hofer Bildungswerkes



Josef Felber



Bürgermeister
Johann Mayerhofer

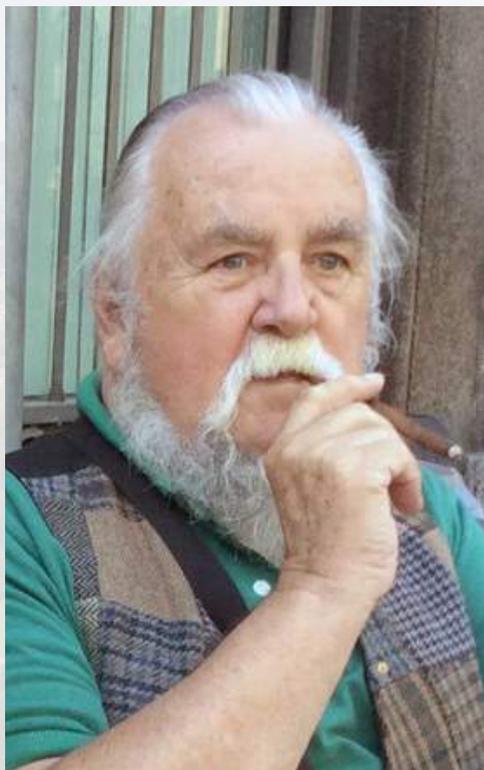


Der Besuch vom indischen Ministerpräsident Pandit Nehru im Hotel Schloß Fuschl war der Auslöser, dass unter Bürgermeister Johann Mayerhofer das Bildungswerk gegründet wurde. Der erste Bildungswerkleiter von Hof war der damalige Hauptschuldirektor Josef Felber.

Die Schwerpunkte zur damaligen Zeit waren die Brauchtumpflege – die Heimatabende wurden ins Leben gerufen.



Bildungswerkleiter 1981-1990



Mag. Georg Lakner



**Bürgermeister
Josef Frimbichler**

Von 1967 - 1981 gab es in Hof leider keinen Bildungswerkleiter. Doch dann unter Bürgermeister Josef Frimbichler übernahm Mag. Georg Lakner dieses Amt.

Georg Lakner veranstaltete die ersten beiden Bildungswochen (1981 und 1984) in Hof.



ERSTE BILDUNGSWOCHE
HOF BEI SALZBURG

VOM 21. BIS 28. NOVEMBER 1981



ZWEITE BILDUNGSWOCHE
HOF BEI SALZBURG

VOM 24. 11. BIS 2. 12. 1984

Auszug aus dem Programm der

1. Bildungswoche

Wir haben unsere 1. Hofer Bildungswoche an den Beginn der Adventzeit gestellt, denn zum ersten soll uns der Geist dieser hochgestimmten Zeit bereit machen zur Begegnung mit dem Nächsten, soll uns Besinnung lehren von den Massenmedien auf die Gemeinschaft, zum zweiten aber gibt uns die Jahreszeit mehr Muße zur sinnvollen Gestaltung unserer Freizeit.

In Erwartung reger Anteilnahme, troher Geselligkeit und reichen Bildungswillens

Bürgermeister
Josef Frimbichler
Vorsitzender des örtlichen
Bildungswerkes

Mag. Georg Lakner
Leiter des örtlichen
Bildungswerkes

Samstag, 21. November 1981

ERÖFFNUNGSVERANSTALTUNGEN

- 15.30 Uhr Volksschule, Turnsaal
Eröffnung der 1. Bildungswoche
Begrüßung durch Bgm. Josef Frimbichler
Zu Thema und Programm — Mag. Georg Lakner
Festrede — Landeshauptmann-Stellvertreter
Dr. Hans Katschthaler
Jungbürgerfeier
Umrahmung: Musikkapelle Hof-Plainfeld
Volksschule, Kellerräume
Ausstellung „Hobby — Handwerk — Kunst — Schülerzeichnungen“
Hofer Handwerker, Künstler und Kunstbegeisterte und Zukunftshoffnungen stellen aus
Eröffnung durch Landeshauptmann-Stellv. Dr. Hans Katschthaler
Umrahmung: Stubenmusik
- 18.30 Uhr Pfarrkirche — Feierlicher Gottesdienst
Festpredigt Pfarrer Paul Kaiser
Umrahmung: Kirchenchor
Leitung: HOL Hubert Anderl
- 20.00 Uhr Gasthof zur Post
Kathreintanz: Ball der Eisschützen

Sonntag, 22. November 1981

- JUGENDTAG (15—24 Jahre)
- 17.00 Uhr Gasthof Hammerwirt — Filmvorführung
„Das Spielzeug“ (Ein Zeitungsherausgeber schenkt seinem Sohn einen Journalisten zum Geburtstag)
Diskussion über Film und Jugendprobleme
Discoabend mit Hans Liestl (Wunschplatten mitbringen!)
Leitung: Georg Gottschling und Hans Schwalger

Donnerstag, 26. November 1981

- DAS LEBEN IM BAUERNHOF
- 13.00 Uhr **„Offene Tür im Bauernhof“** bei
Hermann Radauer, Hof 18 (Oberhaslau)
Andreas Alchriedler, Hinterreit 12 (Hinterreit)
Josef Schwaighofer, Eisenwang 5 (Paulbauer)
Josef Pichler, Hinterschroffenau 9 (Schwabbenb.)
Besichtigung der Wirtschaftsteile, Gespräche
- 15.00 Uhr Kostproben aus der Küche gegen Beitrag
- 17.00 Uhr Stallarbeit
- 20.00 Uhr **„Voradventstimmung im Bauernhof“**
Musikalisches — Lesungen — Gespräche
Oberhaslau: Musik Fam. Anderl, Lesung A. Müller
Hinterreit: Musik E. Schmidhuber,
Leitung K. Ebner
Paulbauer: Musik Ebner, Oberascher,
Leitung H. Schwaiger
Schwabbenbauer: Musik Fam. Fuchsberger,
Lesung G. Lakner
nur geladene Gäste (Einladungen im Gemeindeamt beziehbar)

2. Bildungswoche

In den drei Jahren seit der Neugründung des Salzburger Bildungswerkes in Hof haben wir durch ein breit gestreutes Angebot von Veranstaltungen versucht, alle Bürger Hofes anzusprechen. Dies versuchen wir in besonders festlichem Rahmen auch in der Bildungswoche. Nützen Sie den Übergang zur besinnlichen Zeit zur nachbarlichen Begegnung und zu regem Gedankenaustausch mit alten und neuen Mitbürgern.

Neu ist die Einrichtung des Tags der Offenen Türe zu verschiedenen Zeiten an verschiedenen Tagen. Auch davon bitten wir Sie, reichlich Gebrauch zu machen, da sich die Betriebe sicher viel Mühe geben werden, Ihnen etwas zu zeigen und zu bieten.

Bürgermeister
 Josef Frimbichler
 Vorstandsrang des örtlichen
 Bildungswerkes

Prof. Mag.
 Georg Lakner
 Leiter des örtlichen
 Bildungswerkes

AUSSTELLUNGEN

Raika Hof
 Kinderzeichnungen, Wettbewerb „Ein Fest in
 unserer Gemeinde“
 Kleindenkmäler in Hof
 Dienstag bis Freitag 9-12, 14-18 Uhr

OFFENE TÜR

Samstag, 24. 11.	12 Uhr	Feuerwehr
Montag, 26. 11.	14 Uhr	Schindelschneiden Paarhammer
Dienstag, 27. 11.	14-18 Uhr	Jagdhof
Mittwoch, 28. 11.	14 Uhr	Sägewerk Schöndorfer
Freitag, 30. 11.	ganztägig	Handweberei Sickinger
	14 Uhr	Tischlerei Johann Schweighofer
	14 Uhr	Holzbildhauerei Wesenauer
	17 Uhr	Schlosserei Franz Ebner (J. Gegenhuber)
Samstag, 1. 12.	10 Uhr	Schmiede A. Mayr
	14 Uhr	Tischlerei Franz Schweighofer



Bildungswerkleiter 1990-1993



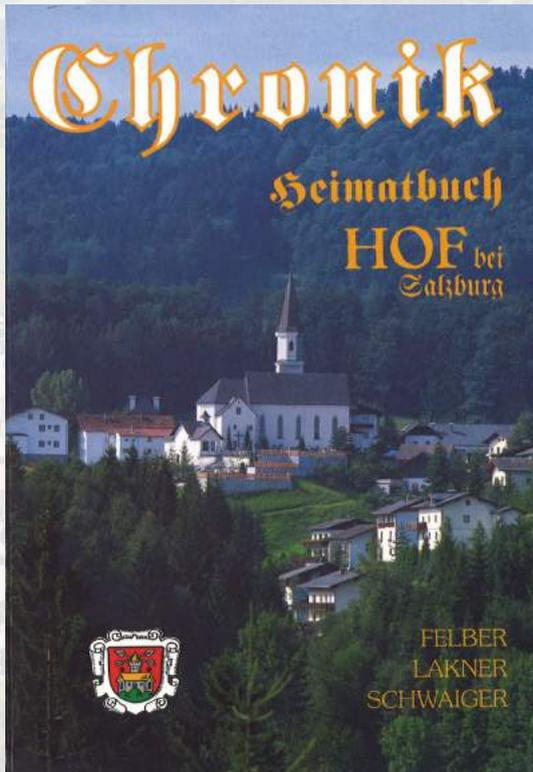
Johann Schwaiger



**Bürgermeister
Alexander Salzman**

Von Georg Lakner übernahm Johann Schwaiger unter
Bürgermeister Alexander Salzmann das Bildungswerk.

In seiner Zeit wurde auch die Hofer Chronik verfasst und
die 1200 Jahr Feier in Hof gefeiert.



Auszug aus dem Programm der



Bildungswoche

Den Abschluß des Festjahres bildet die Bildungswoche vom Freitag, dem **19. 10. 1990 bis 27. 10. 1990**. Diese Bildungswoche bietet in gewohnter Manier ein Programm für „Jedermann“.

PROGRAMM:

Freitag,	19. 10. 1990, 19.30 Uhr	Eröffnung der Bildungswoche, Hoagoascht (Volksschule Hof)
Samstag,	20. 10. 1990, 15.00 Uhr	Seniorenachmittag, Frauenbewegung Hof (Gasthof Nußbaumer)
Sonntag,	21. 10. 1990, 19.00 Uhr	Hofer Gemeindechronik, Felber, Lakner, Schwaiger (Alte Tanne)
Dienstag,	23. 10. 1990, 19.30 Uhr	Konzert Elmau-Trio; Prof. Frieser, Klavier; Boris Pac, Violoncello; Lubomir Cermak, Violine (Volksschule Hof)
Donnerstag,	25. 10. 1990, 17.00 Uhr	Angebotung des Bundesheeres, Sportplatz Gitzen
Freitag,	26. 10. 1990	Wandertag des USK Hof
Samstag,	27. 10. 1990, 19.30 Uhr	Abschluß der Bildungswoche und des Festjahres (Volksschule Hof)

Noch nicht terminisierte Veranstaltungen sind:

Kabarett, Vortrag von Primarius Dr. Menzel, Irischer Abend, Liederabend von W. Fuchsberger, Kirchenkonzert von Mag. Horvarth

Seniorenachmittag am 20. 10. 1990 um 14.00 Uhr im Gasthof Nußbaumer

Um auch unseren Senioren im Rahmen der 1200-Jahr-Feier einen eigenen Teil zu widmen, hat sich die Frauenbewegung Hof bereiterklärt, einen Seniorenachmittag zu veranstalten und aus dem Erlös des Flohmarktes im Herbst 1989 zu finanzieren.

Um den Senioren unseres Ortes einen schönen Nachmittag zu bieten wurde ein nettes Programm zusammengestellt.

Lesung von Bertl Göttl



Lustige Einlage der Hofer Theaterspieler



Musikalische Darbietungen

Für das leibliche Wohl wird gesorgt. Auf ein zahlreiches Kommen unserer Senioren freut sich die Frauenbewegung Hof!

Angelobung des Bundesheeres

Am 25. 10. 1990 um 17 Uhr am Sportplatz Gitzen

Das Militärkommando Salzburg bedankt sich sehr für die Gastfreundschaft der Gemeinde Hof bei Salzburg und deren Bewohner, die der Angelobung von Soldaten aus allen Garnisonen des Bundeslandes entgegengebracht wird. Die Angelobung von Soldaten des österreichischen Bundesheeres in der Öffentlichkeit ist ein Beweis, daß junge Menschen bereit sind, Verantwortung für ihr Heimatland Österreich zu übernehmen und zur Sicherung des Friedens beizutragen. Gerade die Reformen in Osteuropa haben Zweifel am Zweck der Landesverteidigung aufkommen lassen. Auch wenn die Hoffnung auf einen dauerhaften Frieden noch nie so groß war, dürfen die Notwendigkeit und der Nutzen des Bundesheeres nicht in Frage gestellt werden. Die Armee kann der Gemeinschaft und dem Einzelnen wertvolle Hilfe angedeihen lassen und Impulse geben, ob nun zur Sicherung des Friedens oder zum Schutz bei Katastrophenfällen. Deshalb muß diesen jungen Soldaten Dank und Anerkennung ausgesprochen werden.

PROGRAMM:

Meldung an den militärisch Höchstanwesenden ◇ Bundeshymne (Militärmusik) ◇ Abschreiten der Front
Gemeinsame Flaggenparade ◇ Begrüßung durch den Bürgermeister der Gemeinde Hof, Alexander Salzmann
◇ Choral (Militärmusik) ◇ Ansprache des Militärseelsorgers ◇ Musikstück (Ortsmusikkapelle)
Ansprache des militärisch Höchstanwesenden ◇ Musikstück (Ortsmusikkapelle)
Ansprache des politischen Vertreters ◇ Festliche Fanfare (Militärmusikkapelle) ◇ Treuegelöbnis
Großer Zapfenstreich des österreichischen Bundesheeres ◇ Erbitten weiterer Befehle ◇ Abrücken der Einheiten



Bildungswerkleiter 1993-2003



Wolfgang Knapp



Bürgermeister
Alexander Salzman

Von Johann Schwaiger übernahm sein Lehrerkollege Wolfgang Knapp das Bildungswerk. Er organisierte im Jahr 1997 die 4. Hofer Bildungswoche Lebensraum - Lebensräume.



Auszug aus dem Programm der

4. Hofer Bildungswoche

☞ **Sonntag, 30. November 1997**

Absolventenkoncert des Musikschulwerkes

Ort: Turnsaal der Volksschule Hof
Beginn: 19.30 Uhr
Leitung: Lorenz Wagenhofer
Solisten: Gertraud Herbst (Klarinette)
Christine Schöndorfer (Klarinette)
Thomas Grubinger (Schlagzeug)

4. Hofer Bildungswoche

☞ **Samstag, 22. November 1997**

Festabend

zur Eröffnung der Bildungswoche durch Bezirkshauptmann Dr. f. Marchlgott.

Beginn: 19.30 Uhr
Ort: Turnsaal der Volksschule Hof

Es wirken mit: Hinterschroffenauer Alphornbläser,
Chorgemeinschaft, HS-Spielmusik
Heimatverein, Musikschulwerk, Salf'n Weis'n,
Trachtenmusikkapelle

Vorstellung des „Hofkalenders 1998“ (Fotowettbewerb) und des
Ergänzungsbandes zum Hofer Heimalbuch.

Durch den Abend führen Romana Oberascher und Karl Schönd

4. Hofer Bildungswoche

✓ Jazzdance

„Grundschrirte und einfache Choreographie“

Workshopleiter: Herta Müller und Josefa Fritz
Ort: Turnsaal der Hauptschule Hof
Anmeldung: Hildegard Nußbauer (abends unter 06229/3237)

✓ Tanz und Gesang

„Miteinander tanzen, singen und spielen macht Freude,
Es ist einen Versuch wert.“

Workshopleiter: Hildegard Nußbauer und Rupert Putz
Ort: Turnsaal der Volksschule Hof
Anmeldung: Hildegard Nußbauer (Abends unter 06229/3237)

✓ T-Shirt Painting

„Ihr könnt Euch ein Claqueur T-Shirt machen oder ein ganz persönliches
Lieblings-T-Shirt kreieren, Laßt Eurer Kreativität freien Lauf und macht mit!“

Workshopleiter: Nicole Leberbauer
Ort: Volksschule Hof
Anmeldung: Bäckerei Leberbauer (06229/2221)

✓ Gitarre

„Gemeinsames Musizieren
(Evergreens, bekannte Lieder und Musikrichtungen)“

Zielgruppe: Jugendliche ab 12 Jahren, die die Grundbegriffe
des Gitarrenspiels (Schlag-, Zupftechnik, ...) beherrschen. Die Gitarre ist mitzubringen.
Notenmaterial wird vorbereitet.

Workshopleiter: Direktor Josef Huber
Ort: Volksschule Hof
Anmeldung: Direktor Josef Huber (06229/2269 oder 0664/3009713)

4. Hofer Bildungswoche

☞ **Dienstag, 25. November 1997**

2 Veranstaltungen

„Kemmts eina in die Stubn“

Ort: Oberhaslauget (Anni und Hermann Radauer, Hof 18)
Beginn: 19.30 Uhr
Anmeldung: Siegfried Burgschwaiger (Gemeindeamt),
Telefon 06229/2204-11

Elsbethenar Salmnusl, Ebner Paula mit Schwester (Gesang),
Viktoria Ebner (Lesung)

„Kathrein stellt de“

Herbstliches Singen und Musizieren im Raucht

Beginn: 19.30 Uhr
Mitwirkende: Tanzmusik Edl Schmidhuber, F
Burgi Tiefgraber
Leitung: Siegfried Burgschwaiger (Gei
Anmeldung: Siegfried Burgschwaiger (Gei
Telefon 06229/2204-11

☞ **Mittwoch, 26. November 1997**

Durch großzügige Unterstützung der Raiffeiser
und Faistenau-Hintensee:

Kabarett!

wer? Salzburger Affronttheater mit
(Fritz Egger)
wo? Turnsaal der Volksschule Hof
Beginn? 19.30 Uhr
Preis? 6S 120,- (für Raiffeisen-Clubn

4. Hofer Bildungswoche

☞ **Montag, 24. November 1997**

3 Veranstaltungen!

Alle älteren Mitbürger und Mitbürgerinnen werden herzlich zum

Seniorenachmittag

eingeladen.

Ort: GH Nußbaumer
Beginn: 14.30 Uhr
Leitung: Arno Müller

Unser Bürgermeister wird über das geplante Hofer Seniorenwohnheim
berichten: Wann wird es eröffnet? Wie wird der Tagesablauf sein?
Was wird geboten? ...

Die Familie Knoblencher aus Faistenau wird den Nachmittag mit Musik
und Liedern verschönern.

„Kemmts eina in die Stubn“

Herbstliche Lieder, Gesänge und Gedichte in Bauernstuben.

Beginn: 19.30 Uhr
Leitung: Alexander Salzmann
Anmeldung: Siegfried Burgschwaiger (Gemeindeamt)
Telefon 06229/2204-11

Orte: Überengelbrechthof
(Maria und Josef Ebner, Vorderelsenwang 11)
Lisl Pöllstätter liest Mundartgedichte, das Sängerduo
„Marianne & Toni“ singen und musizieren.

Steindlhäusl

(Irmgard und Theodor Wimmer, Eisenwang 10)
Familienmusik Ahret,
Paula Ebner mit Schwester (Gesang),
Viktoria Ebner - Mühlgrubbauerin (Lesung)

Bildungswerkleiterin 2003-2007



**Mag. (FH)
Nicole Leberbauer**



**Bürgermeister
Dr. Werner Berktold**

2003 übernahm Mag. (FH) Nicole Leberbauer unter Bürgermeister Dr. Werner Berkold die Leitung des Salzburger Bildungswerkes in Hof.

Sie organisierte im Oktober 2003 die 5. Hofer Bildungswoche, die zugleich die 700. Bildungswoche im Land Salzburg war.



Liebe Hoferinnen und Hofer!
 Liebe Gäste aus Nah und Fern!

1.000 gute Gründe in Hof zu leben

Soll dies eine Frage sein? Ja?! Dazu fallen uns 1.000 Antworten ein. Zum Beispiel: „Eine wunderschöne Landschaft, eine wunderbare Bevölkerung, eine gute Infrastruktur, starke Vereine, eine interessante Bildungswoche und noch weitere 995 Gründe!“

Oder soll dies eine Feststellung sein? Ja?! Diese können wir nur bestätigen, es gibt diese guten Gründe. Einige davon werden in der Bildungswoche vorgestellt.

Ein Großteil der Vorbereitungen wurde in den letzten Wochen erledigt. Das Programm ist fertig. Die Bildungswoche kann beginnen.

Die Vielfalt unserer örtlichen Gemeinschaft präsentiert sich in den neun Tagen der „5. Hofer Bildungswoche“. Mit unterschiedlichen künstlerischen, gesellschaftlichen und bildenden Aktivitäten wollen zahlreiche engagierte Mitbürgerinnen und Mitbürger unserer Gemeinde zum Gelingen dieser Bildungswoche beitragen, die zugleich die 700. im Land Salzburg ist.

Wir freuen uns schon auf diese spannende Veranstaltungsreihe und wünschen allen Akteuren viel Erfolg bei der Umsetzung Ihrer Vorhaben, welche wir gerne nach Kräften unterstützen werden. Ein großer Dank gilt neben den Organisatoren natürlich auch den zahlreichen Sponsoren und Gönnern für deren großzügige Zuwendungen. Unseren Mitbürgerinnen und Mitbürgern sowie allen Freunden der Gemeinde Hof bei Salzburg wünschen wir eine erlebnisreiche Bildungswoche und laden sehr herzlich zum Besuch der einzelnen Veranstaltungen ein.

Dr. Werner Berkold
 Bürgermeister

Nicole Leberbauer
 Bildungswerkleiterin

Titelbild: Sabrina Wimmer, HS Hof (1997)

Lange Nacht der Kunst



Hofer Institutionen / Märchenwanderung



1. Hofer Vereins-Frühshoppen





1. Hofer Vereins-Frühshoppen





Fremde Länder - Neue Heimat





1000 gute Gründe in Europa zu leben



Dr. Otto von Habsburg



Tag der Pfarre



Hof im Mittelalter



Bildungswerkleiterin 2008-2013



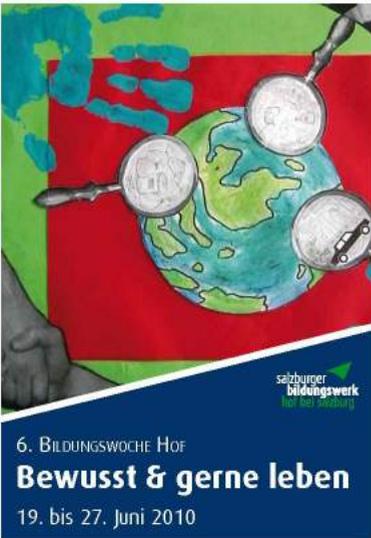
Stefanie Walch



Bürgermeister
Dr. Werner Bertold

Durch den Umzug von Nicole Heitzer (geb. Leberbauer) nach Fürstenbrunn/Grödig übernahm Stefanie Walch das Salzburger Bildungswerk.

In Ihrer Zeit wurde eine Bildungswoche veranstaltet und die Lokale Agenda 21 – Zukunft Hof initiiert.



Liebe Hoferinnen und Hofer! Liebe Gäste!

Bewusst und gerne leben: Was so einfach klingt, ist leider nicht mehr selbstverständlich. Viele Dinge in unserer hektischen Zeit machen wir automatisch, ohne darüber nachzudenken. Stress verstärkt diesen Automatismus. Und obwohl wir uns so viel leisten können, wie kaum eine Generation zuvor, leben Menschen unter uns, die mit ihrem Leben nicht glücklich sind.

Wir möchten mit dieser Bildungswoche ein wenig zum Nachdenken anregen: Wie gehen wir mit unserem Leben, unserer Erde, unserer Umwelt, unseren Mitmenschen um und macht uns der viele Konsum glücklicher? Kann ich als Einzelner etwas Positives beitragen und wäre etwas weniger Konsum, Arbeit und Hast nicht ein Mehr an Gesundheit, Partnerschaft, Lebensqualität und Freundschaft? Gleichzeitig möchten wir aber auch auf die positiven und schönen Seiten unseres privilegierten Daseins hinweisen und auf alte Dinge, die es zu bewahren gilt.

Das Motto und die einzelnen Veranstaltungen wurden in Zusammenarbeit mit Hofer BürgerInnen, örtlichen Vereinen und Institutionen ausgearbeitet und werden auch von diesen durchgeführt. Die Bildungswoche wird also von HoferInnen für HoferInnen gestaltet.

Deshalb bedanken wir uns bei allen, die Ideen geliefert und mitgearbeitet haben oder anderweitig am Gelingen der Bildungswoche beteiligt sind. Nur dieses Miteinander ermöglicht dieses umfassende und vielseitige Programm!

Wir laden alle herzlich ein, bewusst und gerne die einzelnen Veranstaltungen zu besuchen. Viele TeilnehmerInnen sind auch für uns der Lohn für die monatelange Planung und Organisation. In diesem Sinne freuen wir uns auf eine interessante und begegnungsreiche Bildungswoche!

Bgm. Dr. Werner Berkold
Vorsitzender

Stefanie Walch
Bildungswerkleiterin

Eröffnung Bildungswoche





Hofer Dorflauf



Pfarre / Abend der Heimat



Waidenhaus / Jung & Alt spielen



Märchenhafte Sommewende



Jugend in Action



Wald und Wiesen Gaudi



Tag der Haus & Hof Musik





Lokale Agenda 21 - Zukunft@Hof





Gemeinsam – nicht einsam



**Vizebürgermeisterin
Daniela Rosenegger**



Projekt „Alten in
guter Gesellschaft“

„Das war unsere Zeit!“
Eine Generation im Flachgau erinnert sich ...

salzburger bildungswerk

Hof bei Salzburg

Amelia Schweighofer
geboren am 15. Dezember 1930
in Sterzing/Südtirol

Mit viel Fleiß und italienischem Temperament das Leben gemeistert

Im Alter von zwei Wochen bin ich zu meinen Südtiroler Zieheltern gekommen

Meine Mutter konnte mich nicht behalten. Sie hat nämlich bereits mit 19 Jahren geheiratet, bald darauf Zwillinge und dann noch einen Sohn geboren. Nach zehn Jahren Ehe war sie schon Witwe. Sie ist dann nicht alleine geblieben und hat sich wieder einen Mann gesucht. Als meine Schwester zur Welt kam und meine Ziehmutter diese auch aufnahm, meinte sie, das wäre doch gelacht, wenn der italienische Vater nicht Alliemente für seine Kinder zahlen will und fuhr nach Gossonass nahe dem Brenner. Dort war der Vater Koch. Seine Antwort war jelloth: „Wenn du nicht verschwindest, bringe ich dich um“. Unvernünftiger Dinge musste sie abziehen. Es blieb ihr nichts anderes übrig, als uns in ärmsten Verhältnissen aufzuziehen. Zum Anziehen hatten wir nur geschenkte Kleidung. Meine Taufpatin war eine „Rauschige“, eine „Trinkerin“. Uns wollte niemand nehmen, weil wir ledige Kinder waren, das war früher ganz hart. Meiner Ziehmutter muss ich das ganz hoch anrechnen, dass sie mich und meine Schwester aufgenommen hat. In Italien durften wir bei katholischen Schwestern in den Kindergarten gehen. Ich kann mich heute noch an die schöne Parkanlage im Kloster erinnern. Die Schwestern waren sehr nett. Meine Mutter war Mesnein, sie war froh, dass wir im Kloster bleiben durften.

Hof bei Salzburg

Maria Kien
geboren am 4. Juli 1920
in Salzburg

Die Kinder bekamen den Wohnungsschlüssel, den sie um den Hals trugen

Aufgewachsen bei Zieheltern

Gebohren wurde ich in Salzburg-Maxlag, Mühlbachgasse 4. Als ich acht Tage alt war, hat mich meine Mutter an Zieheltern weitergegeben. Meine Mutter konnte mich nicht ernähren; sie hatte fünf Buben, und der Ehemann ist im Ersten Weltkrieg gefallen. Drei Wochen nach meiner Geburt verstarben die Mutter und zwei ihrer Söhne an einem Tag an der Ruhr.

Bei den Zieheltern bin ich groß geworden und habe die Volksschule in Salzburg-Mülln und die Hauptschule in der Griesgasse besucht. Ich hatte gute Zeugnisse. Eine Hauptschule zu besuchen, das war damals nicht selbstverständlich. Der Ziehvater war arbeitslos, die Zeit war schlecht. Die Eltern hatten eine Zweizimmerwohnung, bis zu meiner Hochzeit musste ich auf dem Küchensofa schlafen.

In Salzburg-Mayrweis wurde eine Siedlung gebaut. Meine Eltern bekamen dort ein Siedlungshaus, das nicht groß war, aber einen schönen Garten hatte. Besser ging es uns erst, als mein Vater mit der Schusterrei begonnen hatte und sich selbstständig machte. Das Geschäft ging gut, denn damals ließ man noch reparieren.

Hof bei Salzburg

Josef Schweighofer
geboren am 29. Juli 1927
in Tiefgraben bei Mondsee

Geld war immer knapp in der Familie

Kindheit und Jugend

Ich war ein unansehnliches Kind, die Mutter eine Bauernmänn und der Vater ein Bauernknecht. Als ich acht Jahre alt war, starb meine Großmutter, ein Jahr später musste meine Mutter den Hof verlassen, weil eingezehaltet wurde: Eine neue Bäckerin kam. Es gibt nicht nur lauter brave Frauen! Da ist es mir gut gegangen. Der Onkel, der mich auch mögen hat, musste 1941 einrücken. Er kam zwar nach einem Jahr bereits wieder zurück, aber er war krank, hatte Lungen tuberkulose und starb im Februar 1942. Jetzt war ich eine wichtige Arbeitskraft und konnte unterstützen vom Großvater, am Hof lieben. Am 7. Februar 1944 wurde dann auch ich gemustert und schon am 1. Mai 1944 musste ich in das Wehrertüchtigungslager einrücken. Bereits im November kam ich zum Reichsarbeitsdienst. Aber da war auch nichts mit arbeiten, wir haben nur mit dem Gewehr geübt.

Am ersten Jänner 1945 wurde ich zum Militär überstellt und kam über Brandenburg bis Dänemark. Dort wurde ich gefangen genommen, Gott sei Dank von den Amerikanern! Niemand musste in der Gefangenschaft wirklich hungern, aber es gab halt nichts zu tun, Tag für Tag. Woch für Woche und Monat für Monat saß man nur herum. Und das Schlimmste war, ich hatte keine Nachricht von zu Hause, wusste nicht, wie es der Mutter geht. Im März 1946 wurde ich entlassen und kehrte wieder nach

Bildungswerkleiterin 2013–2017



Mag. Gabriele Rupnik



**Bürgermeister
Thomas Ließ**

Als Stefanie Walch zur Bezirksleiterin Flachgau vom Salzburger Bildungswerk ernannt wurde, übernahm Mag. Gabriele Rupnik das Salzburger Bildungswerk in Hof

Unter ihrer Zeit wurde die 7. Hofer Bildungswoche K.U.L.T. organisiert.



Liebe Hoferinnen und Hofer! Liebe Besucher und Freunde!

K.U.L.T. ist nicht nur ein neues Zuhause, nicht nur ein neues Gebäude, nicht nur ein Platz für unser Musikum und unsere Vereine, nicht nur die neue Bibliothek und nicht nur ein fantastischer Veranstaltungssaal. K.U.L.T. ist K.U.L.T.!

Kunst – Unterricht – Literatur – Theater

K. wie Kunst: Pablo Picasso sagte: „Kunst wäscht den Staub des Alltags von der Seele.“ In diesem Sinn möchten wir Sie gerne in der 7. Hofer Bildungswoche einladen, den „Alltag in uns“ erstrahlen zu lassen. Bildung heißt in diesem Sinn, bilden von Gemeinschaft, von Freundschaft, von gemeinsamem Tun und Freude.

U. wie Unterricht, bietet die Aneignung von Fähigkeiten, die das Leben bereichern und nachhaltig die Zukunft prägen.

L. wie Literatur, lässt Abenteuer im Kopf entstehen und nimmt uns mit auf eine Reise in das Reich der Phantasie.

Und schließlich das **T.** wie Theater, mit all seinen Möglichkeiten vermittelt szenisch Alltägliches, Vertrautes und ... einfach „Leben“.

Wir haben K.U.L.T. als Motto für diese Woche gewählt, um im Eröffnungsjahr eine Woche noch einmal richtig zu feiern. Viele Hofer Bürger und Bürgerinnen haben Ideen geliefert. Diese wurden in mehreren Treffen diskutiert, bewertet, ausgewählt, gefunden, organisiert ... und so ein vielfältiges Programm gestaltet.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die Ideen geliefert, ihr Netzwerk aktiviert, die sich selbst aktiv beteiligen und die in der Planungs- und Vorbereitungsphase viele Stunden geopfert haben.

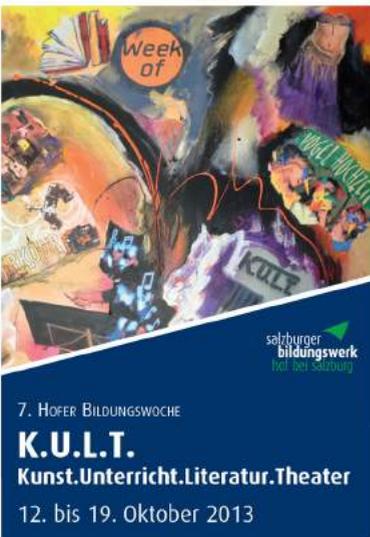
Blättern Sie sich durchs Programm und freuen Sie sich drauf!

Wir laden Sie dazu sehr herzlich ein, Hofer Künstler jedes Alters und ihr Schaffen kennen zu lernen, sich von Freunden inspirieren zu lassen, K.U.L.T. zu schnuppern, die K.U.L.T. Gemeinschaft zu erleben und sich in dieser Woche den Staub des Alltags von der Seele zu waschen.

Wir freuen uns auf Sie!

Thomas Ließ
 Bürgermeister

Mag. Gabriele Rupnik
 Bildungswerkleiterin



Eröffnung der Bildungswoche





Piccanto, mit den Hofer Sängern Josef Stöllinger & Raphael Lipp



Familie Pouget aus Hof

Aufführung Vogelhochzeit der 4. Klasse VS, Leitung: Daniela Hofer



Bauchtanz



Sänger Josef Aichriedler



Rodungsinitiative



Gemeindewanderungen / Hofroas





Besuch der
Landesausstellung 2016

salzburg
20!6



Highlights von der 60-Jahr Feier



Bei der 60 Jahr Feier wurde ein Rückblick der letzten Jahre präsentiert. Es wurden dazu alle Bildungswerkleiterinnen und Bildungswerkleiter der letzten Jahre eingeladen.

Wolfgang Knapp, Nicole Heitzer (geb. Leberbauer), Stefanie Walch und Gabriele Rupnik berichteten über ihre Highlights in der Amtsperiode. Für die leider bereits verstorbenen Bildungswerkleiter Josef Felber, Georg Lakner und Hans Schwaiger berichteten der Regierungsrat Arno Müller sowie Amtsleiter Franz Seiser.



Mit einer großen Vielfalt aus interessanten Geschichten, Erzählungen, Schallplattenliedern und Fotos aus vergangenen Zeiten wurde es ein sehr unterhaltsamer Abend, welcher von den wunderschönen Musikstücken der SchülerInnen des Musikums Hof feierlich umrahmt wurde.

Im Zuge der 60-Jahr-Feier des Salzburger Bildungswerkes in Hof am 19. Oktober 2017 überreichte der Direktor des Salzburger Bildungswerkes Dipl. Ing. Richard Breschar im Sheraton Hotel Jagdhof Mag. (FH) Nicole Heitzer die Bestellsurkunde zur neuen Bildungswerkleiterin von Hof.

Die drei Bildungswerkleiterinnen der letzten 15 Jahren von Hof



Bürgermeister Thomas Ließ, Nicole Heitzer, Gabriele Rupnik, Direktor des Salzburger Bildungswerkes Richard Breschar und Stefanie Walch

Planungsschwerpunkte für 2018

- Überarbeitung der Hofer Chronik
- Hofer Kinder-Spaß-Ferienwoche von 27. bis 31. August 2018 von 6 bis 12 Jahre
- Vernetzungstreffen aller Hofer Vereine und Institutionen

Inhalt: Nicole Heitzer, Bildungswerkleiterin Hof
Fotos: Archiv des Salzburger Bildungswerk Hof
Grafik und Druck: Salzburger Bildungswerk, Strubergasse 18/3 • 5020 Salzburg
Tel: 0662-872691 • E-Mail: office@sbw.salzburg.at

Zugestellt durch Österreichische Post